

Protokoll der 60. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge des GBV

Wann: 27.05.2019, 10:30 - 15:45 Uhr

Wo: Tagungsraum TIB Hannover

Teilnehmer_innen: Kerstin Bauer, Anne Christensen, Petra Helmchen, Claudius Herkt-Januschek, Silke Janßen, Helga Kreter, Renate Müller, Peter Sbrzesny, Jarmo Schrader, Rüdiger Stratmann, Dörthe Schulz
Entschuldigt: Noemi Betancort-Cabrera, Petra Ruppert, Ines Schmidt

VZG: Kirstin Kemner-Heek, Uschi Klute

Protokoll: Claudius Herkt-Januschek

Management Summary: Kerstin Bauer

TOP 1: Formalia

Protokoll

Das Protokoll der FAG ist ein wichtiges Informationsmittel, insbesondere für Systemadministratoren in den Verbundbibliotheken, und soll daher weiterhin recht ausführlich gehalten werden. Dabei ist auf Allgemeinverständlichkeit zu achten. Berichte aus anderen Gremien an die FAG werden nur insoweit protokolliert, als ein unmittelbarer Bezug zur FAG-Arbeit besteht.

TOP 2: GBV-Strategie 2025

- Der Workshop zur GBV-Strategie findet am 5./6. Juni statt. Aus der FAG wird Rüdiger Stratmann teilnehmen, aus der LBS-Gruppe Kirstin Kemner-Heek.
- Die Agenda des Strategie-Treffens wird auf Basis der Statements der FAG's zum vorherigen Papier [Strategie 2020](#) erstellt.
- Die FAG Lokale Geschäftsgänge hat bereits auf der [letzten Sitzung](#) das folgende Statement abgegeben:
 - Die FAG sieht keinen Ergänzungsbedarf zu den strategischen Leitlinien.
 - Empfehlungen zu einzelnen Handlungsfeldern:
 - Zusammenfassung der Handlungsfelder 1 (Priorisierung des Serviceportfolios), 2 (Reduzierung der einrichtungsspezifischen Aufwände im Serviceportfolio) und 3 (Förderung von Innovationen im Serviceportfolio). Vorschlag zur Ausformulierung: "Angebot von adäquaten Standardlösungen und somit Verringerung des Aufwands für lokale Besonderheiten zugunsten der Entwicklung von Innovationen im Service-Portfolio"
 - Handlungsfeld 8 (Cloudbasierte Technologien nutzen): wird so als nicht mehr relevant empfunden. Vorschlag: "Zeitgemäße Technologien nutzen"

- Nach einer weiteren Diskussion gibt die FAG folgende Anregungen für die Überarbeitung und Ergänzung der strategischen Leitlinien:
 - Das Bibliotheksmanagementsystem (BMS) steht im Zentrum der klassischen bibliothekarischen Dienste und Workflows. Die künftige Ausrichtung eines BMS muss grundsätzlich das Zusammenspiel von klassischen und neuen Diensten und Plattformen erlauben und fördern (OA, FDM, Discovery etc.).
 - Bei der Entwicklung neuer Serviceleistungen sollten die folgenden Grundsätze verfolgt werden: Standardlösungen, Interoperabilität, kooperative Arbeit, Transparenz und Austausch.
 - Zukünftige Struktur des Verbundes: Die Beteiligungskultur (z.B. Facharbeitsgruppen) hat sich bewährt und sollte dem Grundsatz nach beibehalten werden. Es muss möglich sein, den Zuschnitt und die Aufgaben von Facharbeitsgruppen an die Entwicklung anzupassen.
 - Die Nutzer*innenorientierung soll durch Ausbau von Monitoring-Instrumenten für die evidenzbasierte Entscheidungsfindung unterstützt werden.
 - Es wird vorgeschlagen, in der Projektentwicklung stärker eine Kultur des Ausprobierens und des verantwortungsbewussten Aufgebens nicht tragfähiger Ansätze zu ermöglichen.
 - Es sollte eine Klärung herbeigeführt werden, welche Kompetenzen und Qualifikationen zukünftig in den Verbundbibliotheken vorhanden sein müssen und welche kooperativ im Verbund aufgebaut werden. Der Verbund hat die Aufgabe, den anstehenden Strukturwandel mit angemessener Personalentwicklung kooperativ umzusetzen. Bereits vorhandene Ansätze für kooperative Fortbildungen (Bsp. [bibfin](#)) sollten zu verbundweiten Plattformen ausgebaut werden, und der Verbund sollte geeignete Fortbildungen initiieren. Vorbild für ein Format könnten die [Library-Carpentry-Veranstaltungen](#) sein.

TOP 3: Umstellung K10plus und die Folgen

Frau Kemner-Heek informiert über den Status noch offener LBS-Probleme in Folge der K10plus-Umstellung:

- **Datenverlust im Exemplarbereich im CBS**
 - Die Exemplare müssen aus den LBS'en und dem alten CBS regeneriert werden.
 - Status: Analyse in Arbeit, Umsetzung offen
- **Neuaufbau aller copy caches**
 - Anzeige der Autoren jetzt nicht mehr aus 028A \$a, sondern aus Expansion \$8
 - Grundlage für Korrektur: OPC4-Version 7 vom 9.5.19
 - Auftrag an LBS'e zum Neuaufbau des Copy Cache in Abstimmung mit VZG: Arbeiten laufen
 - Bisher keine größeren Störungen in den LBS'en
- **Beschränkungen in der Exemplarkatalogisierung**
 - In Kategorie 7100 (201A) dürfen nicht ausschließlich Unterfeld \$B und/oder \$j besetzt sein.
 - Dies ist eine extrem seltene Konstellation, so dass die Einschränkung für das LBS gering ist.

- Lösung: in Arbeit

- **Umgang mit langen Inhaltsangaben im LBS**

- LBS3 und SIP2 für LBS3 können mit langen Kategorien nicht umgehen.
- Kategorie 4207 (0471) enthält jetzt "Abstracts" und ist teilweise zu lang für das Update ins LBS. Sie wird daher unvollständig angezeigt. Das Gleiche gilt für Kategorie 4222 (GBV-Altdateien).
- Lange Abstracts können in allen Datensatz-Typen vorkommen.
- Lösungsmöglichkeiten:

A) Kategorie vollständig in das LBS übergeben (für LNK allerdings gefiltert).
→ Bibliotheken mit Filterklasse LNL und LNU erhalten den Inhalt vollständig
→ die anderen Bibliotheken (mit LNK) erhalten die Kategorie 4207 gar nicht.

B) Inhalte, die länger als z. B. 600 Zeichen sind, abschneiden (per cbs2lbs).
→ die Kategorie ist bei allen Bibliotheken gekürzt und unvollständig vorhanden.

- **Die FAG befürwortet die Lösung A (Kategorie vollständig übergeben). Die Differenzierung sollte über Filterklassen erfolgen.**
- **Die FAG empfiehlt den Bibliotheken den zügigen Umstieg auf LOAN4 und GOSSIP4, die Voraussetzung für die Übergabe der vollständigen Inhalte sind. Die Umstellung ist auch Grundlage für die Einführung der Linux-Version des LBS.**

- **FCV-Anzeige und Indexierung**

- Werden fortlaufend bei Fehlermeldungen korrigiert und zur Verfügung gestellt.

- **OPAC-Indexierung**

- Kurze Suchbegriffe, die zugleich Suchschlüssel sind, müssten bei der Suche mit einem Backslash "\" entwertet werden, z. B. "\"AN" oder "\"OB". Grundsätzlich könnten zweibuchstellige Suchschlüssel problematisch sein, wobei ein Großteil vermutlich für eine Suche im LBS4-Client nicht relevant sind.
- **Die FAG empfiehlt, diese Suchschlüssel aus der Indexierung herauszunehmen.**
- **Anmerkung VZG: ist auf Wunsch der FAG umgesetzt.**

- **Weitere Probleme (nicht LBS)**

- Der K10plus-Zentralindex ist noch nicht aktuell, d.h. die Suchmaschinen wie Lukida, Beluga, VuFind o.ä. sind noch auf dem Stand 15. März. Ursache hierfür ist die Anpassung der MARC-Konvertierung. Das BSZ hat jetzt die Pflege der Konvertierung übernommen, eine Zeitperspektive kann noch nicht gegeben werden.
- Viele Datenbestände (VD18, IKAR, Bestand 15.2 für Schulbibliotheken HH, u. a.) sind noch nicht umgestellt.

TOP 4: Signaturendruck

- Die von FAG und VZG empfohlene K10plus-Lösung für den Signaturendruck aus der ThULB Jena hat noch einige Anpassungen erfahren und ist anwendungsreif. Zur Unterstützung wurde eine Anwender-Mailingliste zur Selbsthilfe eingerichtet, hier wurde noch keine Aktivität registriert.
- Parallel wird in einigen Bibliotheken eine Java-basierte Lösung aus der UB Rostock angewendet.
- Informationen zur Software, zur Einrichtung sowie zur Mailingliste sind im GBV-Wiki hinterlegt:
<https://verbundwiki.gbv.de/display/VZG/Signaturendruck+der+ThULB+Jena>
- Das Thema eignet sich für den LBS-Workshop im November. Jarmo Schrader bietet an, das Thema vorzubereiten.

TOP 5: Ideensammlung für den LBS-Workshop

- Mögliche Themen für den Workshop am 26./27. November 2019 (organisiert von der VZG):
 - Signaturendruck
 - Tools für Online-Anmeldung
 - Kalender für Carrel-Verwaltung
 - Bezahlung von Fernleihgebühren am Kassenautomaten (Göttingen)
 - Lieferantendatenimport
 - Rückmeldungen zu Ideen und Vorträgen bitte an K. Kemner-Heek (kirstin.kemner@gbv.de)
- Idee für den Workshop 2020 (organisiert von der FAG):
 - "Von LBS-Systemverwalter*innen für LBS-Systemverwalter*innen" - technische Fortbildung, Einstiegswissen
 - Die FAG-Mitglieder sammeln dazu Anregungen bei "ihren" Systemverwalter*innen.

TOP 6: ELi:SA

- Auf dem Bibliothekartag 2018 und der Sektion 4 des dbv wurde das lieferantenunabhängige Erwerbungsportal ELi:SA aus dem hbz vorgestellt (Kontakt: Ben Burkard/ hbz, verbund@hbz-nrw.de). Auch bei GBV-Bibliotheken besteht grundsätzliches Interesse an solch einer lieferantenunabhängigen Plattform, die einen Beitrag zur Unterstützung und Einbindung kleinerer Lieferanten leisten könnte.
- Die FAG möchte prüfen, unter welchen Voraussetzungen und mit welchem Aufwand die hbz-Lösung durch die GBV-Bibliotheken nachgenutzt werden könnte. Frau Kemner-Heek wird hierzu weitere Informationen beim hbz einholen.
- Das derzeitige Angebot im GBV in diesem Kontext besteht aus zwei Komponenten:
 - dem Online-Profilendienst der VZG, der nur von wenigen Bibliotheken nachgefragt wird und für den aktuell kaum Support geleistet wird.
 - der Lieferantendatenimport, in dem einzelne Lieferanten (bisher realisiert für Dreier, Hugendubel, Lehmanns, Massmann, Missing Link und Schweitzer)

ans LBS angebunden werden. Er wird von nicht vielen Bibliotheken eingesetzt.

- Eine Verbesserung der Erwerbungsunterstützung im Verbund könnte auch in einer Intensivierung dieses Angebots bestehen. Ein erster Schritt wäre eine Ausweitung des Lieferantendatenimports sowohl auf mehr anwendende Bibliotheken als auch weitere Lieferanten.

TOP 7: Feedback zu den FOLIO-Tagen Bremen (11./12. April)

- Es gab positives Feedback für die Dynamik des Projekts.
- In der Folge der Veranstaltungen ist ein großes Interesse in den Bibliotheken zu beobachten, auch in der Breite über FOLIO zu informieren.
- Einige Bibliotheken haben Interesse bekundet, frühzeitig in das ERM-Modul einzusteigen.
- Das Produkt FOLIO und die Arbeit damit sollten zunehmend stärker in den Fokus der Informationsveranstaltungen rücken anstelle des bisherigen Fokus auf Projektstruktur und Gremien.
- Es gibt bereits Planungen für eine Fortführung der Folio-Tage 2020.

TOP 8: Bericht aus dem Fachbeirat, Bericht aus der VZG

Bericht aus der 76. Sitzung des Fachbeirats vom 16.01.2019

Siehe dortiges Protokoll. Nächster Termin: 13.9.19?

Verbundleitungssitzung

Siehe dortiges Protokoll.

VZG

LBS4

- Linux- / solarisfähige Version 2.11.4 unter Solaris in Produktion – soll flächendeckend verteilt werden - nach Abschluss der LBS4 2.10.13-Auslieferung (weit fortgeschritten)
 - Linux folgt, wenn LBS3-Abhängigkeiten vollständig beseitigt sind
 - GOSSIP für LBS4 – in Arbeit
 - Anzeige des Ausleihstatus in @201 im OPAC – in Arbeit
 - Tests sind erfolgreich
- Browserunabhängige Solaris/Linux-Version 2.12: erste beta-Version wurde ausgeliefert – in VZG im Test: erste Ergebnisse sind positiv mit einigen Einschränkungen im UI
- Projekt "Umzug der lokalen Katalogisierung ins CBS": Weitere Umzüge bis nach K10plus ausgesetzt – Anpassung an K10plus notwendig
- Neuimplementierungen OUS- und ACQ: Planungen aktuell bis Ende 2019/Anfang 2020 (inkl. OUS4 in Stabi Berlin).
- Neue Hostingpartner: HSU Hamburg und Osnabrück

- LBS4-Umstieg: LBS Osnabrück im Juli 2019, als letztes ausstehend noch Bremen

OPAC – E-Mailangriff vom 28./29.5.19

- Aussperrung der angreifenden IP's – Sofortmaßnahme am 29.4.19 mit weiteren Anpassungen in der Firewallkonfiguration (fortlaufende Anpassung und Überwachung, z.B. im LBS Erfurt)
- Neue OPAC-Version „vzg6“ innerhalb von 2 Tagen vollständig ausgeliefert und installiert
 - Keine code injection mehr möglich
 - E-Mail-Funktion temporär ausgeblendet zur Vermeidung von E-Mail-Spam
- Ausgeliefert am 9.5.19: OPAC-Version „vzg7“
 - Wiederherstellung der E-Mail-Funktion mit Kontrollfunktion für E-Mail-Spam (einstellbar, z.B. max. 10 Mails in 60 Sek.)
 - VZG in Zusammenarbeit mit OCLC
- Mittelfristig geplant: Zusammenführung der CBS-OPAC und LBS-OPAC-Entwicklung
 - EINE Software-Version
 - hoher Arbeitsaufwand - Zeitplan ist in Arbeit (Zusammenarbeit OCLC + VZG)

Lieferantendatenimport

- VZG hat am 21.5.19 den Testlauf für Lüneburg erfolgreich abgeschlossen. Der LI wird schrittweise pro Bibliothek wieder angestartet. Reihenfolge: UB Hildesheim, UB Rostock (werden von Hr. Krausz kontaktiert)
- Die Aktualisierung der Dokumentation ist fast fertig.

Folio

- „Bellies“ Version (Q1/2019) released (April 2019) - nächstes Release Q2 12.6.19 code freeze
- ERM-Module / GOKb sind voll integriert und testfähig (SuUB Bremen / ZBW Kiel)
- Zusammenarbeit mit K-Int weiter erfolgreich – Verlängerung über Juni 2019 notwendig
 - Weiterführung der Entwicklungsarbeit im bekannten Team
 - Ziel: Voll-Version im Herbst 2019
- Zusammenarbeit mit EBSCO im Bereich „ERM“ mit 2 Modellen (1x offene KB, 1x kommerzielle KB) erfolgreich – Integrationsarbeiten sind abgeschlossen
- GAP-Analyse zum 30.4.19 abgeschlossen
 - Ergebnispräsentation am 29.5.19
 - Überführung der Arbeitsergebnisse in GBV/hbz-Anforderungskatalog bis Juli 2019 angestrebt
- Bibliothekartag in Leipzig März 2019
 - Gute Aufnahme, rege Teilnahme an den Vorträgen
 - Viel Interesse an FOLIO-Demo am Stand
- FOLIO-Tage in Bremen
 - Ca. 140 Teilnehmer aus allen Verbänden und internationale Gäste
 - Vorträge verfügbar unter: https://www.folio-bib.org/?page_id=63
 - BVB ist nun OLE-Partner – wurde auf der Veranstaltung verkündet
- Noch offen und dringend notwendig: DevOps/SysOps für den Verbund

- Organisation der deutschen Zusammenarbeit: BVB, HeBIS, Leipzig - Koordination der Vorhaben wird notwendig, z. B. OA App (Leipzig)
 - 1. Treffen der Dt. PC-Teilnehmer am 22.5.19 in FFM erfolgt
 - Treffen soll verstetigt werden
- **Termine**
 - ELAG, Berlin 7.-11.5.19: FOLIO-Vortrag und Stand
 - OLE Strategie-Treffen am 13./14.5.19 in Durham, NC (K. Kemner-Heek / M. Osters)
 - FOLIO Community Meeting – Arbeitstreffen, 17.-19.6.19 in Washington (FOLIO-Team hbz/GBV)
 - FOLIO-Stakeholder Meeting, 23./24.7.19 in Köln (R. Diedrichs, K. Kemner-Heek, S. Schomburg, U. Risch, M. Kratzer, L. Seige?)
 - FOLIO-Tage 2020: Ende März in Mainz geplant
- **GOKb**
 - Tests laufen mit SuUB Bremen und ZBW Kiel auf FOLIO ERM-Anwendungsszenario ausgerichtet

Termine:

- 4. LBS-Systemverwalterworkshop am 26./27. November 2019 in Göttingen, 2-tägig - Früherer Termin aufgrund der Hotelsituation in Göttingen unmöglich

TOP 9: Rechnungsdatenimport/ -export

- Für die Implementierung von elektronischen Rechnungen ins ACQ benötigt OCLC eine Vorgabe bezüglich des Rechnungsformats. Die LBS-Gruppe hat daher eine Konkordanz zwischen dem Format "xRechnung" und ACQ4 an OCLC geschickt (24.5.19).
- Die FAG hat sich auf ihrer [57. Sitzung](#) intensiv mit dem Thema befasst. Die Situation hat sich seitdem nicht wesentlich verändert. Frau Kemner-Heek verweist auf die [Stellungnahme der LBS-Gruppe](#).

TOP 10: Nächster Termin

- Terminvorschlag für die nächste Sitzung: Ende August/Anfang September (TIB Hannover)